

„Dee Rothuisspatze“

Fräist du dich schon druff,
Madilde, des es om Fred-
dich widder los geht mit
em Adventsmaort?

Joa, es wird Ziet Max,
des mer widder e bisse
Freid hodd. Dee letzte Doa
waor es nur grah on unge-
mütlich. Doa kann mer
trübsinnig gewär.

So en Glehwie helfd
dann ganz schee off dee
Bei, Madilde.

Bann mer zu vill devon
hodd, haut es dee Bei wid-
der fort

Märchen am Haselsee

HÜNFELD. Gemeinsam
mit dem Café am Haselsee
bietet die Tourist-Info
Hessisches Kegelspiel eine
Winter-Märchenführung
um den Haselsee an. Am
Samstag, 14. Dezember,
um 16 Uhr beginnt die
einstündige Führung,
Treffpunkt ist das Zelt am
Café. Eine Märchenzäh-
lerin erwartet Groß und
Klein und nimmt sie mit
auf eine Entdeckungsreise
in das Reich der Märchen,
Sagen und Legenden. Der
Preis pro Person beträgt
7,50 Euro und beinhaltet
die Teilnahme an der Füh-
rung, eine Waffel und ein
Getränk nach Wahl. Die
Tickets sind in der Tourist-
Info oder im Café am Ha-
selsee erhältlich. Für die
musikalische Unterhal-
tung sorgen die „Birdies“.

Wochenmarkt fällt aus

HÜNFELD. Wegen des Ad-
ventsmarkts im Hünfelder
Winter fällt der Wochen-
markt am Freitag, 29. No-
vember, auf dem Hünfel-
der Anger aus. Der näch-
ste Wochenmarkt findet
dann regulär am Freitag,
6. Dezember, statt.

Versammlung der TSG

MACKENZELL. Die Mit-
gliederversammlung des
TSG Mackenzell 1920
e. V. findet am Montag,
25. November, ab 19.30
Uhr in der Gaststätte Gol-
dener Engel statt. Auf der
Tagesordnung stehen Be-
richte und Wahlen sowie
Infos zum 100-jährigen
Vereinsjubiläum im Jahr
2020.

Baustelle

HÜNFELD. In der Hersfel-
der Straße in Höhe des
Hochwald-Werks wird es
in der Zeit vom 2. bis 13.
Dezember eine Baustelle
geben, die zu Behinderun-
gen des Fahrzeugverkehrs
führen kann. Dort muss
in einem Abschnitt die
Entwässerungsrinne der
Straße erneuert werden.
Es steht zwar auch dann
noch eine ausreichende
Fahrbahnbreite für Bege-
gungsverkehr zur Verfö-
gung, dennoch kann es
zu Einschränkungen
kommen, teilt die Ver-
kehrsbehörde der Stadt
Hünfeld mit.

„Ein Fest für uns Mackenzeller“

Heimat- und Kulturverein schloss mit unterhaltsamem Festabend das Jubiläumsjahr ab

**HÜNFELD. Wer einen steifen
Kommersabend erwartet
hatte, wurde beim Ab-
schlussabend zum 50-jähri-
gen Jubiläum des Heimat-
und Kulturvereins Macken-
zell auf sehr unterhaltsame
Weise eines Besseren be-
lehrt. Vielmehr war es ein
„Fest für uns Mackenzeller“,
wie es der Terminkoordina-
tor des Vereins, Matthias
Hohmann, treffend feststell-
te.**

Mit einem unterhaltsamen
Videorückblick, den Tobias
Trapp zusammengeschnit-
ten hatte, wurde nicht nur
auf die vielen Veranstaltun-
gen zurückgeblickt, als „Spe-
cial Guest“ hatte der Verein
Wolfhard Hartmann gewin-
nen können, gebürtiger Ma-
ckenzeller, der in vergange-
nen Jahrzehnten stets in der
Rolle eines „Flüchtlings“ aus
der Gegend von Olmütz für
Furore gesorgt hatte. Dieser
trug in launigen Worten in
mehreren Etappen die Chro-
nik vor, ohne dabei auf un-
terhaltsame Einlagen zu ver-
zichten. So sang er wie einst
Fredel Fesel zum Gotterbar-
men den Königsjodler und
bewährte sich auch als Wi-
ener Schrammerl-Sänger be-
gleitet von handgemachter
Musik der Hüttenvagabun-
den – vier der fünf Musiker
sind ebenfalls aus Macken-
zell. Stadtverordnetenvor-
steher Berthold Quell sprach
von einem großen Tag für
den Verein, der den Ab-
schluss einer Serie von Ver-
anstaltungen markiere, mit
denen das Leben in früheren
Jahrzehnten im Dorf vorge-
stellt worden war. Es habe
sich gelohnt, das Jubiläum
in dieser Weise zu feiern. Un-



Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden (von links) Reinhold Pappert, Rudolf Wiegand und Winfried Schön geehrt, im Hintergrund Matthias und Heike Hohmann sowie Günter Kutzer vom Heimat- und Kulturverein.

ter anderem gab es einen
Schlachttag, einen großen
Handwerkertag, der Weg
vom Korn zum Brot wurde
nachvollzogen, es wurden
Kartoffeln gelegt, gehackt
und geerntet, Kraut gehob-
elt und Äpfel gepresst.

Stolz auf den Verein zeigte
sich auch Ortsvorsteherin
Annette Trapp, die ihre
Glückwünsche in Platt vor-
trug. Der Verein habe ge-
zeigt, dass es früher keiner
Whats-App-Gruppe bedurft
habe, das sei in der Strickstu-
be erledigt worden. Die Ver-
anstaltungen hätten dazu
beigetragen, dass der Zusam-
menhalt im Dorf wirklich
gelebt werde.

Für die Mackenzeller Ver-
eine gratulierte Tobias Trapp
von der Mackenzeller Karne-
valsvereinigung, deren Wie-
derbelebung Anfang der
70er Jahre ebenso auf die
Initiative des damaligen Hei-
mat- und Verkehrsvereins
zurückzuführen war, wie die
Gründung der Laienspiel-

gruppe Mackenzell.

Mit einer Mini-Büttenrede
in Platt würdigte er das viel-
fältige Wirken des Vereins
für die Dorfgemeinschaft.

Dem Heimat- und Kultur-
verein sind nicht nur Ort-
schroniken wie das Buch
„Mackenzell – eine Wande-
rung durch die Geschichte“
oder ein großer Bildband zu
verdanken, besonders nahm
sich der Verein auch der Pfl-
ge der Mundart an. Auch

von Krisen blieb der Verein
nicht verschont. 2014 habe
er fast vor dem Aus gestan-
den, berichtete Günter Kut-
zer, der die Ehrung von
Gründungsmitgliedern vor-
nahm. Unter der Verantwor-
tung des langjährigen Vor-
sitzenden Winfried Schön
sei dann ein Generations-
wechsel gelungen.

In seiner Laudatio hob
Kutzer hervor, dass Reinhold
Pappert dem Verein als passi-

ves Mitglied über fünf Jah-
zehnte den Rücken gestärkt
habe, Rudolf Wiegand habe
sich an zahlreichen Arbeits-
einsätzen zur Pflege des
Wanderwegenetzes und der
Ruheplätze beteiligt, bei
kaum einem Monatstreffen
gefehlt, stets zum „harten
Kern“ des Vereins gehört
und auch in der Krise die
Treue gehalten habe.

Stehenden Applaus erhielt
Winfried Schön, der in den
50 Jahren auf 49 Jahre Vor-
standstätigkeit zurückbli-
cken konnte. Mit 700 Filmen
und über 100.000 Bildern
habe er mit Unterstützung
seines Sohnes Michael
Schön das Dorfleben doku-
mentiert und mit Macken-
zell.de eine Homepage ge-
schaffen, die Vorbild für vie-
le andere Dörfer geworden
sei.

Elke und Thorsten Göller
sowie Stefanie Bensch mach-
ten in einem Sketch deut-
lich, warum es sich für jedes
Mitglied auszahle, im Hei-
mat- und Kulturverein mit-
zuarbeiten. Zur Einstim-
mung auf den Jubiläums-
abend hatte Diethelm Brehl,
Wirt der Mackenzeller Gast-
stätte Goldener Engel, Kes-
selfleisch, „Gaale Kalerove
und Suerkruit“ gekocht.

EHRUNGEN

50 Jahre:

Winfried Schön, Rudolf Wiegand und Reinhold Pappert (Ernennung zum Ehrenmitglied), Schützenverein, TSG Mackenzell, Freiwillige Feuerwehr Mackenzell, Gesangverein Mackenzell

25 Jahre: Helmut Käsmann



Gut gefüllt war der Saal zur Abschlussveranstaltung des 50-jährigen Bestehens des Heimat und Kulturvereins Mackenzell.



Festlicher Klang in den Hünfelder Klosterkirche

HÜNFELD. Voll besetzt
war die Hünfelder Kloster-
kirche zum Jubilate-Kon-
zert, zu dem der Magistrat
der Stadt Hünfeld eingela-
den hatte. Nach der Begrü-
ßung von Pater Superior
Karl-Heinz Vogt begannen
der Kirchenchor St. Jako-
bus und das Vokalensem-
ble St. Benedikt unter der
Leitung Christopher Lö-
bens, begleitet von Lukas
Kout an der Kirchenorgel.
Glockenklar und sehr aus-
gewogen wurde unter an-

derem das Kyrie und Glo-
ria aus der Missa in c von
Mozart präsentiert. Der
Männergesangsverein Hün-
feld war mit Unterstützung
von Horaser Sängern mit
„Ich bete an die Macht der
Liebe“ und „Näher mein
Gott zu dir“ von Mason
unter Leitung von Vladi-
mir Langenstein zu hören.
Auch der Ökumenische
Singkreis gefiel mit drei
Chorälen unter Leitung
von Tobias Reichart. Das
Hünfelder Kammerorches-

ter spielte unter Leitung
von Thomas Nüdling meh-
rere Sätze aus Purcells Ab-
delazer. Die Stadtkapelle
Hünfeld, geleitet von
Christina Moormann,
spielte das Gloria Sancti
und eine Musik von Peter
Maffay, bevor es zum Fi-
nale mit der Stadtkapelle
und Begleitung an der Orgel
durch Lukas Kout kam. Es
wurde Thomas Nüdlings
Kantate „Nun danket alle
Gott“ gemeinsam mit dem
Publikum aufgeführt.

Aktiv und vital

Elisabeth Jacobi wurde 95 Jahre alt

**HÜNFELD. Ihren 95. Geburts-
tag hat kürzlich Elisabeth Ja-
cobi aus Sargenzell gefeiert.
Zu den Gratulanten zählten
auch Stadträtin Martina Sau-
erbier und Ortsvorsteherin
Pia Biedenbach, die der Jubi-
larin die Glückwünsche des
Hessischen Ministerpräsi-
denten, des Landrates, der
städtischen Gremien und
der Ortsgemeinschaft über-
brachten.**

Dabei betonte die Stadträtin,
dass es sicher eine Gnade sei,
diesen Ehrentag noch ge-
meinsam mit dem Ehemann
und der Familie, Nachbarn
und Freunden wirklich fei-
ern zu können. Auch Pia Bie-
denbach wünschte Elisa-
beth Jacobi noch gute Jahre

im Kreis der Ortsgemein-
schaft.

Elisabeth Jacobi stammt
aus Mittelaschenbach und
musste früh anstelle ihrer
verstorbenen Mutter für ihre
drei Geschwister sorgen.
Nach ihrer Heirat zog sie mit
ihrem Mann nach Sargen-
zell, wo die Eheleute sich ein
Haus bauten und zusammen
drei Kinder großzogen. Bis
heute widmet sie sich noch
gern ihren beiden großen
Hobbys, dem Garten und,
soweit es noch möglich ist,
auch dem Wandern in der
Natur.

Nachdem sie bereits die Ei-
serne Hochzeit mit ihrem
Mann erleben konnte, hofft
sie auch, noch die Gnaden-
hochzeit mit ihrem Mann
2021 feiern zu können.



Elisabeth Jacobi (links) feierte ihren 95. Geburtstag. Unser Bild zeigt weiterhin Stadträtin Martina (von links) Sauerbier, Ehemann Hermann Jacobi und Ortsvorsteherin Pia Biedenbach.